

schweigend fort. Die silberne Pforte schloß sich selbst wieder zu; das eiserne Thor schlug mit schrecklichem Geprassel hinter ihm zusammen. Als sie den Kreuzgang hindurch wieder in die vordere Höhle kamen, senkte sich langsam der kreisrunde Boden herab, beide traten darauf und wurden sanft in die Höhe gehoben.

Oben gab der Mönch dem Bergmann zwei kleine Stangen von einem unbekanntem Erz, die er aus der Kapelle mitgebracht, welche seine Urenkel noch jetzt zum Andenken aufbewahren.

(Ottmar, Volksagen.)

55.

Das klagende Lied.

Es war einmal ein König, der starb und hinterließ seine Frau, die Königin, und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Die Tochter war aber ein Jahr älter als der Sohn. Und eines Tages stritten die beiden Königsfinder mit einander, welches von ihnen beiden König werden sollte, denn der Bruder sagte: „Ich bin ein Prinz, und wenn Prinzen da sind, kommen die Prinzessinnen nicht zur Regierung;“ die Tochter aber sprach dagegen: „Ich bin die Erstgeborene und Älteste, mir gebührt der Vorrang“. Beides, was die Kinder da sagten, sprachen sie in aller Unschuld und hatten die Worte nur so aufgeschnappt von den Dienern, ohne den Sinn so eigentlich zu verstehen. Da sie nun über ihren Streit nicht einig wurden, so gingen sie mit einander zur Mutter und fragten diese: